

Goetz, Leopold Karl

Deutsch-russische Handelsgeschichte des Mittelalters

Lübeck 1922

Germ.sp. 170 g,NF-5

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00088790-2

Die PDF-Datei kann elektronisch durchsucht werden.

Deutsch-Russische Handelsgeschichte des Mittelalters

von

Leop. Karl Goetz

Dr. phil., Dr. jur. h. c., D.

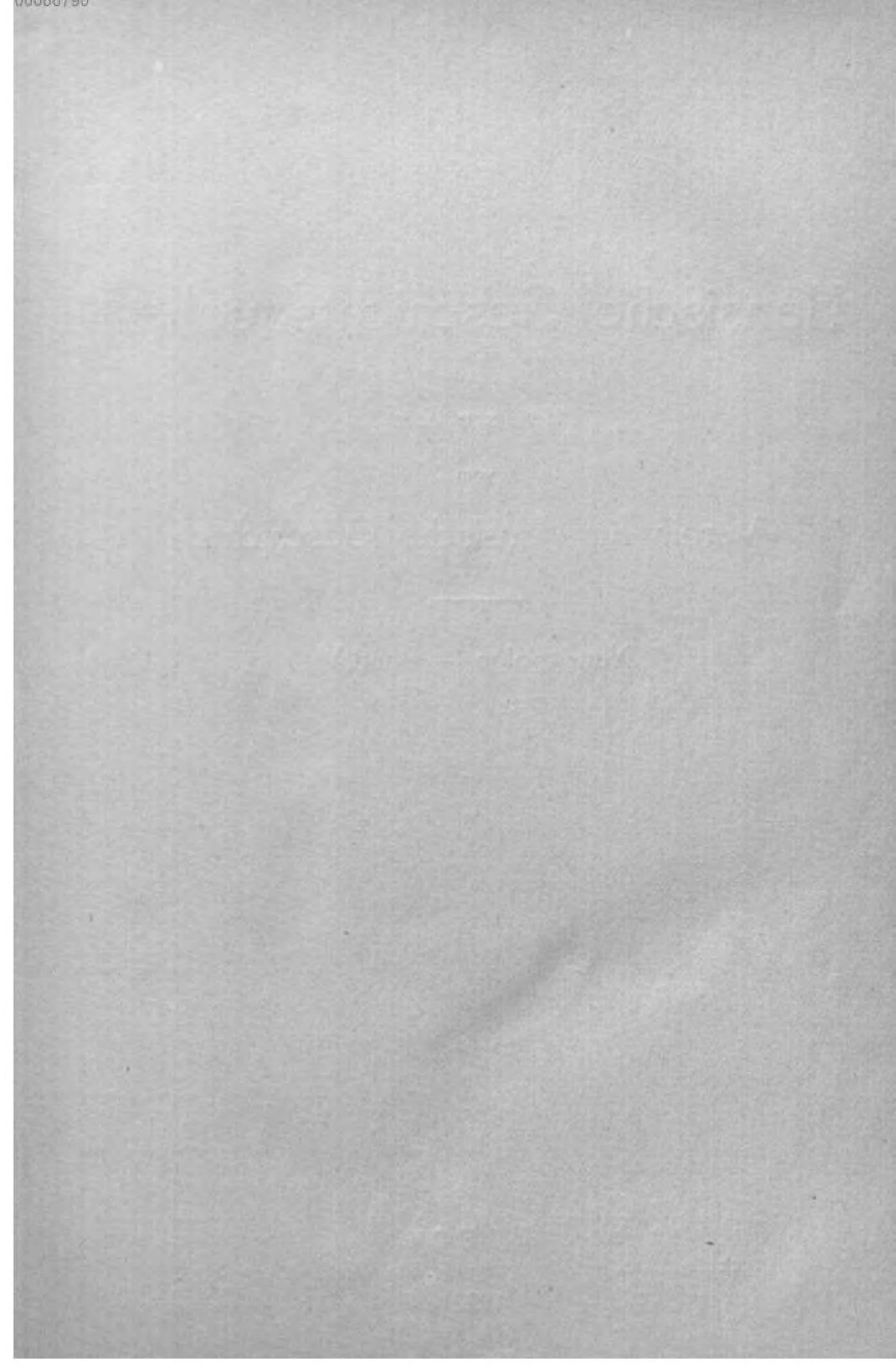
ord. Professor an der Universität Bonn



LÜBECK

Druck der Lübecker Verlagsanstalt Otto Waelde Komm.-Ges.

1922



Hansische Geschichtsquellen

Herausgegeben

vom

Verein für Hansische Geschichte

Neue Folge – Band V



L Ü B E C K

Druck der Lübecker Verlagsanstalt Otto Waelde Komm.-Ges.

1922

0000730

C

Deutsch-Russische Handelsgeschichte des Mittelalters

von

Leop. Karl Goetz
Dr. phil., Dr. jur. h. c., D.
ord. Professor an der Universität Bonn



L Ü B E C K

Druck der Lübecker Verlagsanstalt Otto Waelde Komm.-Ges.

1922

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MÜNCHEN

**Meiner lieben Frau
zu Weihnachten 1922**

Vorwort.

Die «Deutsch-Russische Handelsgeschichte des Mittelalters», die ich mit Unterstützung der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft und unter großen Geldopfern des Hansischen Geschichtsvereins jetzt veröffentlichen kann, ist das Parallelwerk zu meinem früheren Buch: «Deutsch-Russische Handelsverträge des Mittelalters» (Hamburg 1916). Sie ist der darstellende Teil einer Geschichte des deutschen Handels im Mittelalter mit Rußland, ergänzt den in dem genannten früheren Buch gebotenen untersuchenden Teil und ruht ständig auf ihm.

Daher kann ich, was im allgemeinen Aufgaben und Methode einer solchen Handelsgeschichte und insbesondere die Trennung nach den verschiedenen Gebieten des Novgoroder und des Dünahandels angeht, auf das verweisen, was ich darüber im Vorwort zu den «Deutsch-Russischen Handelsverträgen des Mittelalters» gesagt habe.

Wann die Fortführung meiner Studien auf diesem Gebiet in die Neuzeit hinein möglich sein wird, liegt ganz im Dunkeln. Das viele Material, das ich dafür schon gesammelt habe, ist vorwiegend deutscher Herkunft. Aber eine Deutsch-Russische Handelsgeschichte der Neuzeit, die ein ebensolches Bedürfnis ist, wie meines Erachtens die des Mittelalters, muß gerade so auf den russischen Quellen ruhen wie auf den deutschen. Dabei haben wir in der Neuzeit nicht mehr nur einige breite Ströme von Quellen, sondern ein in vielen Verästelungen verzweigtes Quellenneß, das auch zu normalen Zeiten in Rußland sehr schwer zu bearbeiten gewesen wäre.

So wird meine Absicht, auch die Geschichte des Deutsch-Russischen Handels in der Neuzeit zu schreiben, auf unbestimmte Zeit verschoben, wenn nicht überhaupt ganz aufgegeben werden müssen.

B o n n , Dezember 1922.

G o e t z.

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort

A. Das Novgoroder Handelsgebiet.

5—437

Erster, chronologischer Teil.

Einleitung.

Vorgeschichte: Die Anfänge des deutsch-russischen Handels. Die altrussischen Handelswege, Novgorod als Handelsstadt, Varjager als Krieger und Kaufleute, Handel von der Insel Gotland aus, Deutsche auf Gotland, Gotländer in Rußland, Novgoroder auf Gotland und in Deutschland, Deutsche in Rußland, Slavische Hanse.

5—30

Erstes Kapitel:

Grundlegung, 1189—1269. Der «gemeine deutsche Kaufmann» zu Gotland in Novgorod

31—50

Vorbemerkung

31—32

Erster Abschnitt: Die grundlegenden Verträge von 1189, 1259 und 1268—1269: Vertragsentwurf von 1189, Weiterentwicklung und Vertrag von 1259, Vertragsentwürfe von 1268—1269

33—46

Zweiter Abschnitt: Die älteste deutsche Organisation in Novgorod. Erste Redaktion der Schra.

47—50

Zweites Kapitel:

Ausbau, 1269—1392. Die deutsche Städtehanse als Schutzherr des deutsch-russischen Handels.

51—92

Vorbemerkung

51—52

Erster Abschnitt: Sieg Lübecks über Wisby; Weiterentwicklung bis zum Jahre 1300; zweite Redaktion der Schra.

52—61

Zweiter Abschnitt: Wisbys Gegensieg; zunehmender Einfluß Livlands in Novgorod; Weiterentwicklung bis zum Jahre 1361; Hofordnungen, dritte und vierte Redaktion der Schra; Weiterentwicklung bis zum Nieburfrieden des Jahres 1392; fünfte Redaktion der Schra.

61—92

Drittes Kapitel:

Höhe und Verfall, 1392—1494. Livland als Leiter der deutsch-russischen Handelsbeziehungen und des Novgoroder Kontors, dessen Verfall und Schließung. 93—188

Vorbemerkung 93—94

Erster Abschnitt: Erringung der Vorherrschaft im deutsch-russischen Handel durch Livland. Hemmnisse des Handels, Konkurrenz durch Preußen und Orden, steigender Einfluß der Livländer, Bestätigung des Nieburfriedens im Jahre 1405. Verträge im Jahre 1409 und 1411, Streitigkeiten des Kontors mit Russen, Deutschen, Livländern. Livlands Leitung des Kontors, Livlands Gegensatz zur Hanse bzw. Lübeck—Wisby, Erneuerung des Nieburfriedens im Jahre 1417, deutsch-russische Streitigkeiten, Vertrag des Jahres 1423, Handelshemmungen und Handelssperren, Beifriede des Jahres 1434, Vertrag des Jahres 1436, zunehmendes Uebergewicht der Livländer im Novgoroder Handel, ihre Gegensätze zum Ordensmeister und zur Hanse, Regelung der Stellung Livlands durch den Stralsunder Hansetag des Jahres 1442. 94—132

Zweiter Abschnitt: Herrschaft Livlands im deutsch-russischen Handel, Verfall und Schließung des Novgoroder Kontors. 133—188

Unsicherheit des Handels und Handelssperre, Gegensatz von Hansehandel und Ordenspolitik, Friede des Ordens mit Novgorod im Jahre 1448, Beifriede der Hanse mit Novgorod im Jahre 1450. 133—143

Gebrechen und Hemmungen des Handels, beginnender Verfall des Kontors, außerhansische Konkurrenz, livländische Vorherrschaft, Klagen Lübecks über sie, Verlängerungen des Beifriedens, Beifrieden des Jahres 1466. Regelung der äußeren und inneren Kontorverhältnisse durch die Livländer, Bevollmächtigung der Livländer zu Friedensverhandlungen durch die Hanse, ergebnislose Verhandlungen, Handelssperre, Friede des Jahres 1472, Landfriede des Jahres 1474. 143—159

Zunehmender Verfall des Kontors, innerlivländische Kämpfe und Handel, volle Kontrolle Livlands über den Handel, Endkampf zwischen Novgorod und Moskau, sein Einfluß auf die Lage des Kontors, Livlands Hilfesuch bei der Hanse, deren Hilfeleistung gegen die Russen, Landfriede des Jahres 1481, Hansefriede des Jahres 1487. 159—169

Ständige Verschlechterung der Lage des Kontors unter der Moskauer Herrschaft, seine innere Schwächung, Konkurrenz der Nichthansen, Gesandtschaft und Lübecks Bitten in Moskau im Jahre 1489, Verhandlungen und Erneuerung des Landfriedens im Jahre 1493, neue Beschwerung des Handels, Gesandtschaft des Jahres 1494, Schließung des Kontors, Gefangensetzung der Kaufleute im Jahre 1494. 170—188

Schluß: Gründe des Untergangs des Novgoroder Kontors, Aufhören des alten Hansehandels in Rußland.	188—189
Zweiter, systematischer Teil.	
Vorbemerkung:	193—194
Erstes Kapitel: Die Reise.	195—245
See- und Nevaweg älteste Reise, Landwege durch Livland, via recta, Landreise und «wakevart», Reiseziele der Deutschen und Russen, Ausführung der Reise, Flotte, Söldner, Novgorodfahrer, Geleit und Haftung, Wegesperung durch Schweden, Dänemark, Seeräuber, Fehden einzelner, Deutscher Orden, Krieg und Handel, Strandrecht und Berglohn, Winterfahrt und Sommerfahrt, ihr Beginn und Ende, Schifffahrtszeit, Zureise und Abreise nach und von Novgorod, Dauer des Aufenthalts im Kontor, Deutsche Seeschiffe und russische Flußschiffe, Novgoroder Transportmonopol, Schlitten, Fuhrleute, Pferde.	
Zweites Kapitel: Die Waren.	246—335
Vorbemerkung	246—248
A. Ausfuhr aus Novgorod:	248—278
I. Pelzwerk: Arten, Fälschungen, Sicherungen gegen Fälschungen, Pelz- und Ledereinfuhr nach Rußland, Verkaufsmengen, Umfang der Pelzausfuhr, Preise.	248—259
II. Wachs: Seine Bedeutung und Herkunft, Fälschungen und Aufkauf gefälschten Wachses, Prüfung, Siegelung, Beklopfen des Wachses, Wachswage, deutsche Uebertretungen der Verordnungen, Verpackungsart, Wachsgewicht, Umfang des Wachshandels, Preise.	259—272
III. Kleinere Ausfuhrartikel: Stör, Tran, Talg, Seife, Getreide, Gemüse, Birkenrinde, Silber, Falken, Seide, Drogenwaren.	272—278
B. Einfuhr nach Novgorod:	278—335
I. Stoffe: Allgemeine Bewertung der fremden Tuche in Rußland, Arten der Tuche, flämische, holländische, deutsche, englische, schottische, polnische, italienische, Wolle, zu kurze und sonst gefälschte Tuche, Maßnahmen der Hanse gegen Fälschung, allgewohnte flämische Tuche, normale Länge, nur Tauschhandel, Preise, Umfang des Tuchhandels, Leinwand, nur Verkauf, keine Verarbeitung der Stoffe gestattet, Garn und Zwirn, Nadeln, Handschuhe.	279—300
II. Lebensmittel: Salz, Mittel der Hanse- und Ordenspolitik gegenüber Novgorod, Arten, schlechtes, verbranntes Salz, russische Klagen über Salzgewicht, Reval, Gotland, Danzig im Salzhandel, Verpackungsart, Preise, Umfang der Salzeinfuhr, Hering, Volksnahrung, Fälschungen, Prüfung, Verpackungsart, Preise, Umfang des Handels, Honig und Seim, russische Klagen, Fälschungen der Undeutschen, Honigprüfer, Umfang des Honig-	

handels, Preise, Wein, Angaben der Schra, Arten, russische Klagen, Weinprüfer, Preise, Umfang des Handels, Bier, alleiniges Recht des Hofknechts auf Bierverkauf an Russen, Getreide, Notwendigkeit für Novgorod, Zufuhrverbote, Umfang des Getreidehandels, Preise, Drogenwaren und Südfrüchte, Mandeln, Feigen, Rosinen, Datteln, Ingwer und andere Gewürze, Alaun, Thymian, Seife, Hopfen, Oele, Schwefel, Rosenkränze, Pergament.	300—329
III. Metalle und Metallwaren: Silber, als Zahlungsmittel und Ware, Verarbeitung des Silbers in Novgorod, hansische Silberausfuhrverbote, Fälschungen von Silber und Gold, Umfang der Silbereinfuhr, andere Metalle und Metallwaren (Blei, Kupfer, Zinn usw.), Ausfuhrverbote von Metallwaren, Waffen und Pferden.	329—335
Drittes Kapitel: Der Handelsverkehr.	336—384
I. Geist des Handelsverkehrs: Vorsicht und Mißtrauen auf deutscher Seite, Selbstbewußtsein und Unehrllichkeit auf russischer Seite, beiderseits Repressalienpraxis, wechselseitige Klagen, Beschuldigungen und Fälschungen.	336—346.
II. Umfang und Art des Handelsverkehrs: Zahl der Deutschen am Novgoroder Kontor, Beschränkung des Handelskapitals, tatsächlicher Umfang des Novgoroder Hansehandels, Preispolitik und Verdienst der Hanse, Groß- und Kleinhandel, keine Spezialisierung auf einzelne Waren, Tauschhandel und Kaufhandel, Gästehandel.	347—360
III. Sägungen des Handelsverkehrs: Borghandel, Terminhandel, Vorkauf, Ueberkauf, Handelsgesellschaften, Kommissionsgeschäfte, Makler, Zölle und Abgaben.	361—377
IV. Streitigkeiten im Handelsverkehr, Gastgericht, Gerichtsverfassung, Gerichtsverfahren, zivilrechtliche und strafrechtliche Bestimmungen, Selbsthilfe der Deutschen	377—381
V. Handelssperren.	381—384
Viertes Kapitel: Die Personen.	385—437
I. Die Gotländer.	385—389
II. Die Deutschen: 1. privilegierte Einzelpersonen: Boten, Dolmetscher, Aelterleute, Priester; 2. deutsche Städte im Novgoroder Handel. Lübeck, andere deutsche Städte, das Hansekontor zu Brügge	389—405
III. Die Livländer: Riga, Dorpat, Reval, Narva, der Deutsche Orden, der Bischof von Dorpat, die Un- deutschen	405—422
IV. Die Nicht Hansen, Allgemeines, Landfahrer, Lombarden, Holländer, Engländer, Nürnberger, Skandinavier und Griechen	422—433
Schluß: Die Hansen als Kulturträger.	433—437

B. Das Dünahandelsgebiet.	439—543
Erster, chronologischer Teil.	441—501
Einleitung.	
Die Anfänge des Dünahandels	443—446
Erstes Kapitel:	
Der grundlegende Handelsvertrag vom Jahre 1229 für die Gebiete von Polock, Vitebsk und Smolensk zusammen	447—451
Zweites Kapitel:	
Handel und Verträge der Deutschen mit den einzelnen Gebieten von Polock, Vitebsk und Smolensk bis zum Frieden von Kopussa im Jahre 1406.	
Reaktion zugunsten der Russen im Smolensker Vertrag um 1250; Rigaer Privilege für die Kaufleute von 1250, 1253, 1256; Friedensschlüsse zwischen Polock—Vitebsk und Riga von 1263 und 1265; neue Unruhen und Beraubungen von 1270—1278; Vertrag mit Smolensk von 1284; Störungen und Vertragserneuerungen im ganzen Dünahandelsgebiet Ende des dreizehnten Jahrhunderts; Kämpfe zwischen Riga und dem Orden, Frieden mit Gedimin von Litauen von 1338 und mit Smolensk um 1340; Rigas Wägeordnung für Riga und Polock aus dem Jahre 1338; Verdrängung der Deutschen aus dem Dünahandel durch Riga; Rigas Sakung für den deutschen Kaufmann in Polock vom Jahre 1393; Ordensfrieden mit den litauischen Fürsten von 1387—1404, Großfürst Witowt von Litauen und der Polocker Handel, Friedensschlüsse von Polock und Witowt mit Riga in den Jahren 1396—1399, erneute Streitigkeiten.	452—472
Drittes Kapitel:	
Der Vertrag zu Kopussa von 1406, der Dünahandel im fünfzehnten Jahrhundert bis zum Privileg des Großfürsten Alexander für Polock von 1498.	
Störung des Handels und ihre Beilegung im Jahre 1404; der Vertrag zu Kopussa von 1406; Streitigkeiten und Vergleiche von 1408 und 1409; Friede zu Thorn von 1411, Verhandlungen über Rückgabe geraubter deutscher Waren mit Witowt bis zum Jahre 1419; Waffenstillstände und Kaufmannsfrieden von 1414 bis 1421; der Friede am Melno-See von 1422, Erstarkung des Polocker Handels; Waffenstillstände von 1431 und 1433 und Handelsstörungen, Friede zu Brzesc von 1435; Wiederaufnahme des Dünahandels, Bestätigung des Kopussavertrages durch Großfürst Sigmund von Litauen im Jahre 1439; Beschwerden Großfürst Kasimirs von Litauen gegen den Orden in Livland, Streitigkeiten zwischen Polock und Riga, Bestätigung des Kopussavertrages durch Kasimir 1447, Streitigkeiten über die Smolensker Fahrt, Warenfälschung und Gewalttaten in den Jahren 1448—1452; Verhandlungen über Ge-	

wicht und Rechtssprechung um 1460, Verleihung eines Wachssiegels an Polock durch Kasimir, seine Ablehnung durch Riga in den Jahren 1463—1464, Pest von 1464; Streit zwischen Riga und Polock seit 1466, Vereinbarung von 1471, Friede von 1478; das Privileg des Großfürsten Alexander für Polock von 1498.	473—501
Zweiter, systematischer Teil.	503—543
Vorbemerkung.	505
Erstes Kapitel: Die Reise.	505—511
Dünafahrt, russische Schiffe und Schiffspersonal, Landreise, Tragstelle (Vолок), Hinderungen der Reise, Winter- und Sommerreise, deutsche und russische Reiseziele.	
Zweites Kapitel: Die Waren.	512—518
Ausfuhr: Hauptartikel: Wachs an erster Stelle, daneben Pelzwerk. Nebenartikel: Asche, litauisches Wagenschoß, Teer, Talg, Silber und Gold, Grütze und Gerste. Einfuhr: Tuch, Salz, Hering, Getreide, Hopfen, Gewürze, Bier und Wein, Metallwaren, Baumaterial, Pferde.	
Drittes Kapitel: Der Handelsverkehr.	519—531
Geist des Verkehrs: Mißtrauen, Klagen, Fälschungen, Repressalien; Umfang des Verkehrs: Preispolitik, Großhandel und Kleinhandel, Gästehandel, Tausch- und Kaufhandel; Satzungen des Verkehrs: Borghandel, Handelsgesellschaften, Kommissionsgeschäfte, Makler, Zölle und Wägegebühren, Streitigkeiten und Rechtssprechung, Handelssperren.	
Viertes Kapitel: Die Personen.	532—537
Gottländer, deutsche privilegierte Personen, deutsche Städte, speziell Lübeck im Dünahandel, Riga, Erzbischof von Riga, Orden, livländische Städtetage, Fremde.	
Schluß:	
Die Verbindung zwischen dem Novgoroder und dem Dünahandel, Hansetage und Dünahandel.	538—539
Anhang.	
Südrußland.	540—543
Register: Autorenregister.	
Personen- und Sachregister.	